

**Russisch als Familiensprache**  
Herkunftssprecher/-innen im Sprachunterricht

Bochum, 28./29.3.2014

# Russisch als “heritage language”

**Tanja Anstatt, Bochum**

## Heritage language / Herkunftssprache

- Sprache, die
  - die erste erworbene Sprache (L1) ist
  - vor allem im familiären Kontext erworben und verwendet wird
  - nicht die Sprache der gesellschaftlichen Mehrheit ist
- Träger ist die zweite Generation von Immigranten
- Weist typischerweise Besonderheiten auf

(vgl. Carreira et al. 2009, Benmamoun, Montrul & Polinsky 2013)

## Heritage language / Herkunftssprache

- Erforschung im Rahmen von:
  - Erstspracherwerbsforschung
  - Zweit- und Fremdspracherwerbsforschung
  - Sprachkontaktforschung
  - Mehrsprachigkeitsforschung
  
- Forschung zu Russisch in Deutschland
  - Protassova 1990er; Meng 2001, Brehmer 2007, Anstatt 2008ff., Dieser 2009, Schnar 2010, Klassert & Gagarina 2010, Mehlhorn & Heyer (eds.) 2011, Rethage 2012, Karl 2012

## Erforschung der Spezifika von Herkunftssprachen (Heritage linguistics)

- Junge Entwicklung
- Zusammenfließen verschiedener Forschungsgebiete
- Neuer und eigener Fokus im Vergleich zu den Nachbardisziplinen
  - Starker Anschub aus USA

National Heritage Languages  
Resource Center:

[www.nhlrc.ucla.edu/nhlrc](http://www.nhlrc.ucla.edu/nhlrc)

⇒ Forschungsarbeiten

⇒ Lehrmaterialien



Zum Russischen besonders:

Maria Polinsky (Harvard)

Olga Kagan (UCLA)

## Erforschung der Spezifika von Herkunftssprachen (Heritage linguistics)

### ➤ Ziele und Relevanz:

- Verständnis von Spracherwerbsprozessen
- Verständnis von Sprachstrukturen
- Verbesserung des Sprachunterricht
- Fortschritte in der Sprachheilkunde



Brinton, D.M., Kagan, O.E. &  
Baukus, S. 2009 Heritage  
Language Education. A New Field  
Emerging, New York u.a.

## Plan

- Sechs wesentliche Aspekte von Herkunftssprachen
  
- Zunächst einige grundlegende Termini:

## Sprachen einer mehrsprachigen Person

- **Erstsprache (L1):** Sprache, die ab Geburt erworben wird
  - Doppelter Erstspracherwerb (2L1): Zwei Sprachen ab Geburt
- **Zweitsprache (L2):** Sprache, deren Erwerb einige Jahre nach dem Erwerbsbeginn der L1 einsetzt
  - Ungesteuert erworbene L2
  - Gesteuert erworbene L2: Fremdsprache

## Migrantengenerationen

- **Erste Generation:** Personen, die als Erwachsene das Land gewechselt haben
- **Zweite Generation:** Personen, die bereits im neuen Land geboren wurden oder in der Kindheit vor der Pubertät einreisten

# 1. Herkunftssprecher/innen bilden nach ihren Kenntnissen der Herkunftssprache eine heterogene Gruppe.

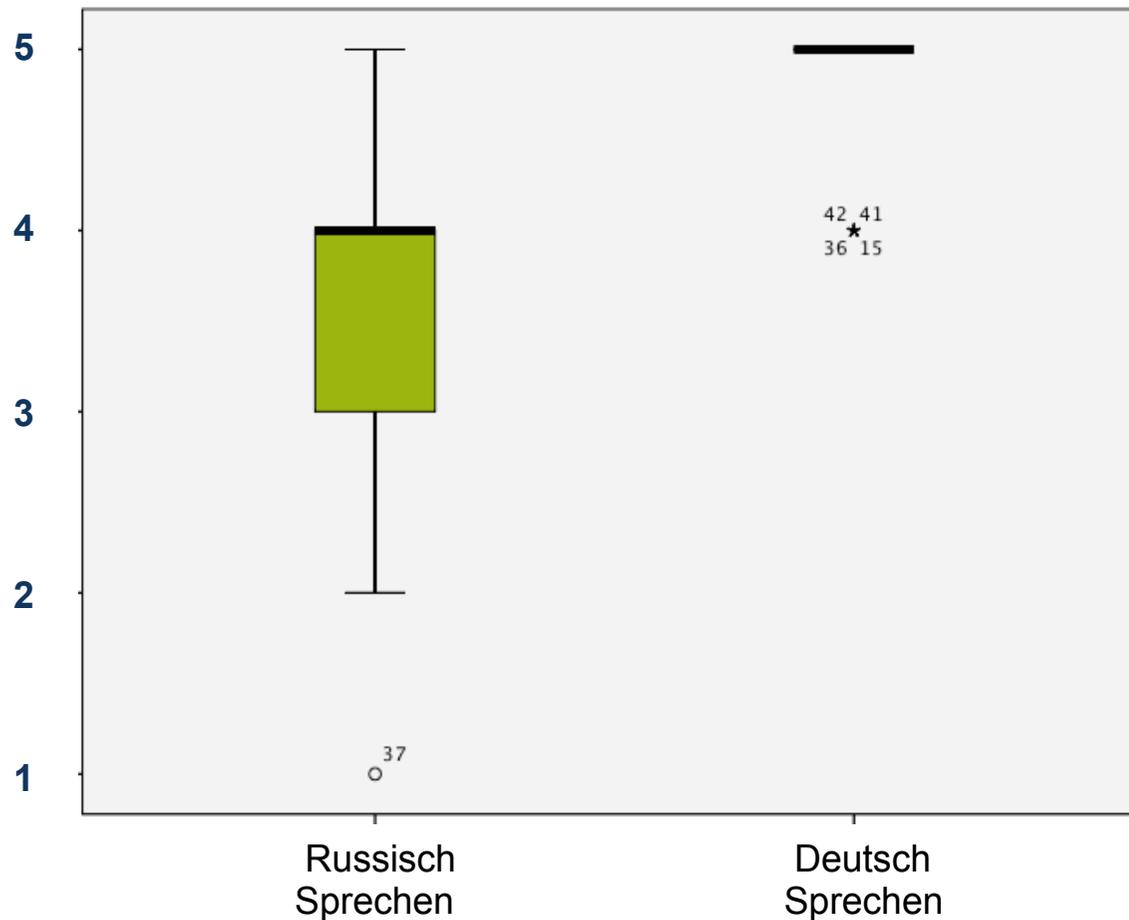
## Unterschiedlicher Grad des Erwerbs der HS

- Skala
  - Von umfassendem Erwerb der Sprachstrukturen einschließlich schriftlicher Fähigkeiten...
  - ... bis zum passiven Bilingualismus
- Grund: Relevanz sehr vieler heterogener Faktoren

## Relevante Faktoren beim Erwerb der HS

- Alter bei Einreise
  - Alter bei Einsetzen der L2
  - Schulbesuch in HS
- Inputmenge, Zahl der Kontaktpersonen
- Alphabetisierung
  - Zugang zu schriftlichen Texten
  - Stabilisierender Faktor für kognitive Verankerung
- Bildungsgrad der Eltern
  - Umgang mit geschriebener Sprache
  - Sprachbewusstheit
- Motivation, Spracheinstellungen

## Heterogenität: Selbsteinschätzung jugendlicher Herkunftssprecher/innen des Russischen



Bitte bewerten Sie Ihre Sprachkenntnisse auf einer Skala von 1 („keine“) bis 5 („sehr gute“).

44 russisch-deutsche Jugendliche  
 Alter: 15-18  
 Ø 16,6, SD 1,1  
 Einreisealter: 0-11  
 Ø 4,6, SD 3,2

(Anstatt unveröff.)

## 2. Die Herkunftssprache steht unter starkem Druck der Umgebungssprache.

## Konkurrenz der Umgebungssprache

### ➤ Typische Entwicklung:

- In früher Kindheit Dominanz der Herkunftssprache
- Mit Einschulung zunehmende Dominanz der Umgebungssprache
- Häufig Wechsel zur Umgebungssprache als vorwiegend oder sogar alleine verwendeter Sprache

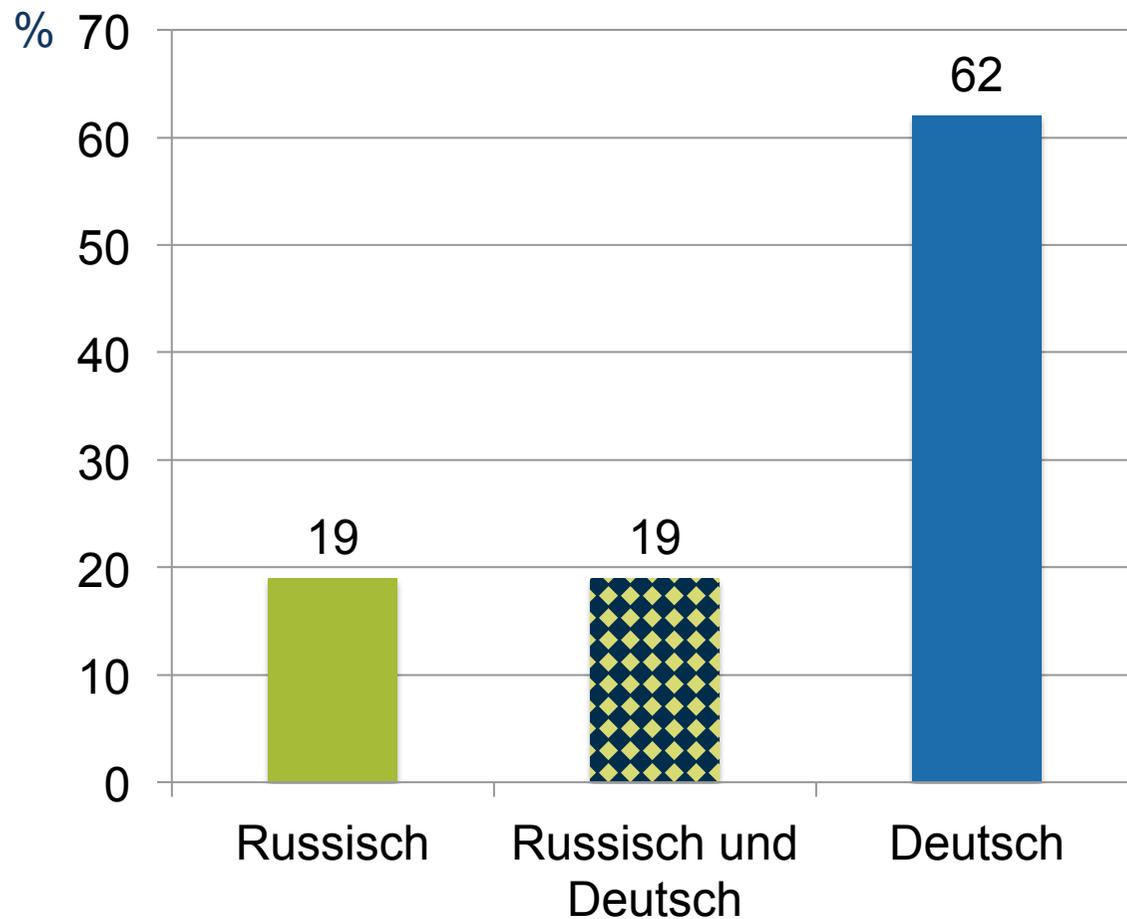
(Carreira et al. 2009: Heritage language survey report, 1.700 Befragte)

### ➤ Bastion der Herkunftssprache: Familie

(Carreira et al. 2009, Achterberg 2005)

### ➤ Freundinnen und Freunde?

## Konkurrenz der Umgebungssprache

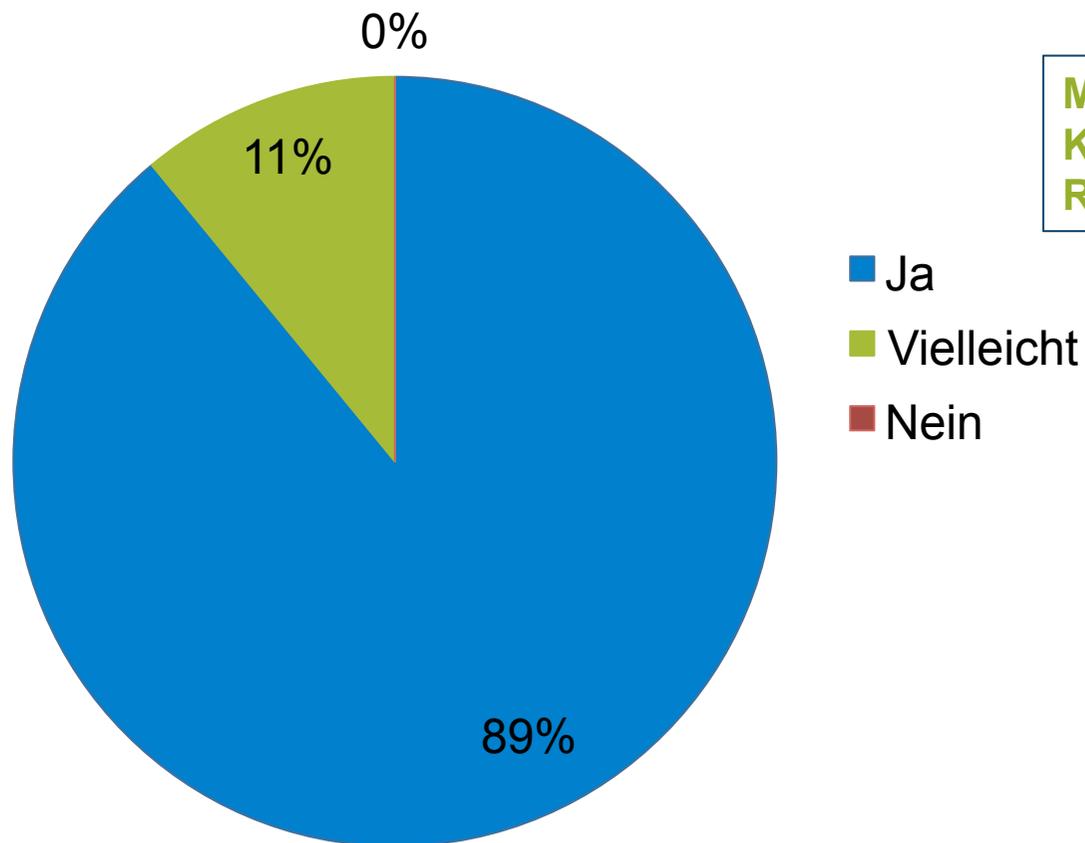


Wie sprechen Sie mit Ihren Freundinnen und Freunden, die auch aus russischsprachigen Familien stammen?

32 russisch-deutsche Jugendliche  
Alter: 15-18  
Einreisealter: 0-11

(Anstatt unveröff.)

## Unabhängig davon: Sprachloyalität



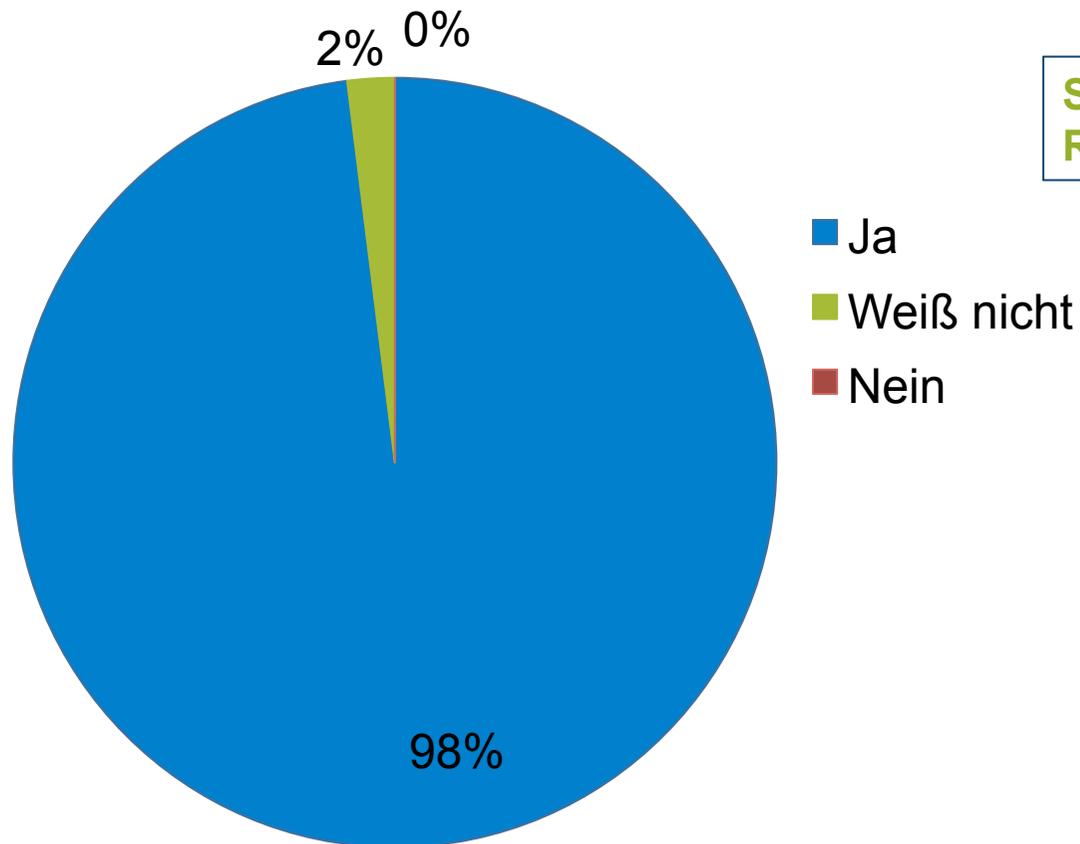
Möchten Sie, dass Ihre Kinder auch einmal Russisch können?

44 russisch-deutsche Jugendliche  
Alter: 15-18  
Einreisealter: 0-11

(Anstatt unveröff.)

Analoge Ergebnisse im Heritage language survey report (Carreira et al. 2009)

## Unabhängig davon: Sprachloyalität



Sind Sie stolz darauf,  
Russisch zu können?

44 russisch-deutsche  
Jugendliche  
Alter: 15-18  
Einreisealter: 0-11

(Anstatt unveröff.)

### 3. Herkunftssprache ist etwas anderes als

- eine monolingual erworbene L1
- eine Fremdsprache.

## Die Erwerbssituation: HS gegenüber L1 und Fremdsprache

Faktor	Monolingualer L1-Erwerb	HS-Erwerb	Fremdsprach-Erwerb
<b>Erwerbsbeginn</b>	Ab Geburt	<b>Ab Geburt</b>	Später
<b>Setting</b>	Natürlich	<b>Natürlich</b>	Gesteuert (evt. zusätzlich natürlich)
<b>Modalität</b>	Mündlich Später schriftlich	<b>Mündlich (nur selten schriftlich)</b>	Gleichzeitig mündlich und schriftlich
<b>Menge</b>	Viel und regelmäßig	<b>Verschieden</b>	Verschieden, weniger als L1
<b>Qualität</b>	Reich und in kontextueller Varianz	<b>Kontextuell beschränkt</b>	Kontextuell beschränkt, weniger variantenreich

Nach Montrul 2008, 217

## Die Erwerbssituation: HS gegenüber L1 und Fremdsprache

Faktor	Monolingualer L1-Erwerb	HS-Erwerb	Fremdsprach-Erwerb
Konkurrierende andere Sprache	Nein	Ja, außerhalb und ggf. auch innerhalb des privaten Bereichs	Ja
Sprachliches Vorwissen	Keins	Keins	L1-Wissen
Persönlichkeits- und affektive Faktoren	Irrelevant	Relevant	Relevant

Nach Montrul 2008, 217

## Die Erwerbssituation: HS gegenüber L1 und Fremdsprache

Faktor	Monolingualer L1-Erwerb	HS-Erwerb	Fremdsprach-Erwerb
Typen von Abweichungen	Entwicklungstypische	Entwicklungstypische und transferbedingte	Entwicklungstypische und transferbedingte
Fossilisierung	Keine	Typisch	Typisch
Endstand	Erfolgreich und vollständig	Variabel, typischerweise unvollständig	Variabel, typischerweise unvollständig

Nach Montrul 2008, 217

#### **4. Der Gegenstand des herkunftssprachlichen Erwerbs unterscheidet sich von demjenigen monolingualer Kinder.**

## Gegenstand des Spracherwerbs

Anderer Input als Monolinguale:

- Veränderungen in der Sprache der ersten Generation, die ihrerseits den Input für die zweite Generation darstellt
- Kein / wenig Druck durch Norm

**5. Ein zentraler Faktor für den Erwerbsumfang der Herkunftssprache ist das Alter, in dem der Kontakt mit der Umgebungssprache beginnt.**

## Unvollständiger Erwerb

*„Ich bin noch immer würd ich sagen auf dem Niveau einer Sechsjährigen, was mein Russisch angeht.“*

*(Schülerin, 18 Jahre, Einreisealter 6 Jahre)*

- „Frozen language“ (Polinsky 2008)

## Attrition

- Schwund von bereits erworbenen sprachlichen Strukturen
  - Auch bei L1 möglich

(Köpke/Schmid 2004)

## Attrition

- Bei Wechsel **nach** der Pubertät (erste Generation):  
Kaum Attrition
  - Beispiel: Jüdische Emigranten, die während des NS als 13-26jährige Deutschland verließen und seit mindestens 55 Jahren in den USA oder GB leben: nur winzige Spuren von Attrition des Deutschen

(Schmid 2002)

## Attrition

- Bei Wechsel **vor** der Pubertät (zweite Generation):  
Starke Attrition der L1 möglich

(Köpke/Schmid 2004, Bylund 2009)

- Besonders dramatisch bei völligem Abbruch des Kontaktes mit L1
- Beispiel: Koreanische Adoptivkinder, die zwischen 3 und 8 Jahren nach Frankreich adoptiert wurden, zeigten als 20-30jährige nicht die geringste Erinnerung und keinerlei Gehirnaktivität bei Konfrontation mit dem Koreanischen

(Pallier et al. 2007)

## 6. Herkunftssprachen können Spezifika auf allen sprachlichen Ebenen aufweisen.

## Sprachliche Ebenen

- Phonetik / Phonologie
- Morphosyntax
- Grammatische Kategorien
- Syntax
- Lexik
- Semantik
- Pragmatik

## Phonetik & Phonologie

- Gilt als relativ stabiler sprachliche Bereich
- Dennoch auch hier oft Unterschiede zu Monolingualen
- Bsp. Koreanisch in USA: Studie zur Akzent-Beurteilung
  - Ergebnis für L1 Koreanisch:
    - Bilinguale mit Einreisealter über 12 Jahren: Als native-like beurteilt
    - Einreisealter 8-11 Jahre: Im Schnitt ein leichter Akzent konstatiert
    - Einreisealter 1-7 Jahre: Deutlicher Akzent festgestellt
  - Umgekehrte Beurteilung für L2 Englisch!

240 koreanische Immigranten in USA  
Einreisealter: 1-23 Jahre in 10 gleichmäßigen Gruppen

(Yeni-Komshian et al. 2000)

## Grammatische Kategorien

- Starke oder auch subtile Veränderungen möglich
- Beispiel Belebtheit im Russischen
  - Mask. Singular: 89% der Substantive zielsprachlich belebtheitsmarkiert, 11% nicht

*Он взял фроша. ‚Er nahm den Frosch.‘*

- Femin. Plural: 36% der Substantive zielsprachlich belebtheitsmarkiert, 64% nicht:

*Они встретили пчёлы. ‚Sie trafen Bienen.‘*

Erzählungen von 59 russisch-deutschen Kindern und Jugendlichen

(Anstatt 2009)

# Lexikon

➤ Vergessen (Attrition) seltenerer Wörter

Vokabel	Frequenzstufe	1) Verwendet von % der bilingualen Jugendlichen	2) Verwendet von % der monolingualen Kinder
мальчик собака	hochfrequent		
олень лягушка	mittelfrequent		
улей рога	selten		

1) 7 russisch-deutsche Jugendliche  
Alter: 15-17 Jahre  
Einreisealter: 7-8 Jahre

2) 7 monolinguale russische Kinder  
Alter: 6-7 Jahre

(Anstatt 2011a)

# Semantik

- Wortbedeutung kann sich unter Einfluss der L2 verändern
  - Sogar bei Bezeichnungen für konkrete alltägliche Objekte
  - Studie zu Bezeichnungen für Trinkgefäße im Russischen in USA

Probanden- gruppe	Bezeich- nung	Gewählt zu
Monolingual Englisch		
Zweite Generation		
Erste Generation		
Monolingual Russisch		

20 Monolinguale Sprecher des Englischen  
 20 Monolinguale Sprecher des Russischen  
 9 Russischsprecher der 2. Generation in USA, Einreisealter 1-6 Jahre  
 9 Russischsprecher der 2. Generation in USA, Einreisealter 21-37 Jahre



(Pavlenko & Malt 2010)

# Zusammenfassung: Die sechs Punkte noch einmal im Überblick

## Sechs wesentliche Aspekte von Herkunftssprachen

1. Herkunftssprecher/innen bilden nach ihren Kenntnissen der Herkunftssprache eine heterogene Gruppe.
2. Die Herkunftssprache steht unter starkem Druck der Umgebungssprache.
3. Eine Herkunftssprache ist etwas anderes als eine monolingual erworbene Erstsprache und als eine Fremdsprache.
4. Der Lerngegenstand des herkunftssprachlichen Erwerbs unterscheidet sich von demjenigen monolingualer Kinder.
5. Ein zentraler Faktor für den Erwerbsumfang der Herkunftssprache ist das Alter, in dem der Kontakt mit der Umgebungssprache beginnt.
6. Herkunftssprachen können Spezifika auf allen sprachlichen Ebenen aufweisen.

## Literatur

- Achterberg, J. 2005 Zur Vitalität slavischer Idiome in Deutschland. Eine empirische Studie zum Sprachverhalten slavophoner Immigranten, München
  - Ammerlaan, T. 1996 "You get a bit wobbly ..." Exploring bilingual lexical retrieval processes in the context of first language attrition, Nijmegen
  - Anstatt, T. 2009 Von Fröschen und Jungen: Die Kategorie der Belebtheit bei Russischsprechern in Deutschland. Unpubl. Vortrag, 35. Konstanzer Slavistisches Arbeitstreffen, Salzburg 2009
  - Anstatt, T. 2011a Sprachattrition. Abbau der Erstsprache bei russisch-deutschen Jugendlichen. Erscheint in: Wiener Slawistischer Almanach 67, 7-31
  - Anstatt, T. 2011b Russisch in der zweiten Generation. Zur Sprachsituation von Jugendlichen aus russischsprachigen Familien in Deutschland, in: Eichinger, L. M. et al. (eds.): Sprache und Integration. Über Mehrsprachigkeit und Migration, Tübingen, 101-128
- Weitere Publikationen von T. Anstatt zum Thema s. <http://www.slavistik.rub.de/index.php?publikationen-3>
- Benmamoun, E., Montrul, S. & Polinsky, M. 2013 Heritage languages and their speakers: Opportunities and challenges for linguistics. Theoretical Linguistics 39: 129-181

## Literatur

- Brehmer, B. 2007 Sprechen Sie Qwelja? Formen und Folgen russisch-deutscher Zweisprachigkeit in Deutschland. In: Anstatt, T. (Hrsg.): Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Erwerb, Formen, Förderung. Tübingen 2007, 163-185.
- Brinton, D.M., Kagan, O.E. & Baukus, S. 2009 Heritage Language Education. A New Field Emerging, New York u.a.
- Bylund, E. 2009 Maturational constraints and first language attrition. Language Learning 59(3): 687-715
- Carreira, M. et al. 2009 Heritage Language Survey Report, <http://web.international.ucla.edu/nhlrc/surveyreport/home>, Download 24.3.2014
- Dieser, E. 2009 Genuserwerb im Russischen und Deutschen. Korpusgestützte Studie zu ein- und zweisprachigen Kindern und Erwachsenen
- Dubinina, I. & Polinsky, M. 2013 Russian in the USA. In: Moser, M. (ed.): Slavic Languages in Migration, Wien
- Kagan, O. & Dillon, O. 2010 Russian in the USA, in: Potowski, K.(ed.): Language Diversity in the USA, Cambridge, 179-194
- Karl, K.B. 2012 Bilinguale Lexik. Nicht materieller lexikalischer Transfer als Folge der aktuellen russisch-deutschen Zweisprachigkeit, München

## Literatur

- Klassert, A. & Gagarina, N. 2010 Der Einfluss des elterlichen Inputs auf die Sprachentwicklung bilingualer Kinder: Evidenz aus russischsprachigen Migrantenfamilien in Berlin. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. Heft 4.
- Köpke, B. & Schmid, M. 2004 Language attrition. The next phase. In: Schmid, M.S. et al. (eds.), 1–43.
- Mehlhorn, G. & Heyer, Ch. (eds.) 2011 Russisch und Mehrsprachigkeit. Lehren und Lernen von Russisch an deutschen Schulen in einem vereinten Europa, Tübingen
- Meng, K. 2001 Russlanddeutsche Sprachbiografien. Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien, Tübingen
- Montrul, S.A. 2008 Incomplete Acquisition in Bilingualism. Re-examining the Age Factor. Studies in Bilingualism 39
- Pallier, C. 2007. Critical periods in language acquisition and language attrition. In: Köpke, B. et al. (eds.): Language attrition: Theoretical Perspectives. Amsterdam/Philadelphia., 155–168.
- Pavlenko, A. & Malt, B.C. 2010 Kitchen Russian: Cross-linguistic differences and first-language object naming by Russian-English bilinguals, in: Bilingualism, Language and Cognition 14, 19-45

## Literatur

- Polinsky, M. & Kagan, O. 2007 Heritage languages: In the 'wild' and in the classroom. *Language and Linguistics Compass*. 1(5), 368–395.
- Polinsky, M. 2008. Heritage Language Narratives. In: Brinton, D.M., Kagan, O., Bauckus, S. (eds.) *Heritage Language Education. A New Field Emerging*. New York 149–164.
- Protassova, E. 2005. Sprachkorrosion: Veränderungen des Russischen bei russischsprachigen Erwachsenen und Kindern in Deutschland. In: Meng, K., Rehbein, J. (eds.) *Kinderkommunikation – einsprachig und mehrsprachig*. Münster, 259–292.
- Rethage, W. 2012 *Strukturelle Besonderheiten des Russischen in Deutschland. Kontaktlinguistische und soziolinguistische Aspekte*. München / Berlin
- Schmid, M.S. 2002. *First Language Attrition, Use, and Maintenance. The case of German Jews in Anglophone countries*. Amsterdam, Philadelphia.
- Schnar, N. 2010 *Sprache als Kriterium ethnischer Identität. Eine empirische Studie zum Stellenwert des Russischen im Ethnizitätskonzept russlanddeutscher Jugendlicher in der Diaspora Deutschland*, Hamburg
- Yeni-Komshian, G.H., Flege, J.E. & Liu, S. 2000 Pronunciation proficiency in the first and second languages of Korean-English bilinguals, in: *Bilingualism: Language and Cognition* 3/2, 131-149